

Personen



Mit Wirkung zum 1. Januar 2006, übernimmt **Dirk Dingfelder** (v. l.) die Position als Vorstandssprecher der D+H Mechatronic und löst somit **Henner Dingfelder**, Firmengründer des Unternehmens ab. **Thomas Kern**, Mitglied des Vorstandes, wird die Aufgaben von **Helmut Kern** als Technikvorstand übernehmen. Vorstandsmitglied **Peter Fischer** zeichnet nach wie vor für den Bereich Marketing/Vertrieb verantwortlich. Dingfelder und Kern werden künftig für das Unternehmen beratend tätig sein.



Ulrich Tschorn übernimmt am 1. Februar 2006 die Geschäftsführung des Verbandes der Fenster- und Fassendenhersteller e.V. und der Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. in Frankfurt. Er tritt somit die Nachfolge von **Dr. Thomas W. Büttner** an, der künftig als Sprecher der Geschäftsführung in ein Unternehmen der chemischen Industrie wechselt. Tschorn war zuletzt als Geschäftsführer der Mahrenholz-Gruppe in Beverungen tätig.

Karsten Ollesch wurde zum Geschäftsführer der Büfa Glas berufen. Sein Vorgänger, **Hans W. Neessen**, hat sich, nach 50 Jahren Tätigkeit, in den verdienten Ruhestand verabschiedet.



Zum Geschäftsführer des Bystronic Solution Centres wurde **Claus Rieger** (v. l.) ernannt. Er wird diese Funktion zusätzlich zu seinen bisherigen Tätigkeiten als Geschäftsführer bei Bystronic Inc. und Leiter der Marktregion USA/NAFTA übernehmen. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sind die bisherigen Intra-Inhaber **Stephen Field** und **Michael Glover**.

Saint-Gobain Technical Fabrics



Das HGT-Werk am Standort Hornstein

Hornstein Glastextil übernommen

Durch den Kauf der österreichischen Firma HGT Hornstein Glastextil, etabliert sich Saint Gobain Technical Fabrics als einer der „Big Player“ auf dem Weltmarkt für Glasfaser-Wandbekleidungen. Dadurch erreicht das Unternehmen eine jährliche Produktionskapazität von mehr als 50 Mio. qm. Durch die Übernahme hält Saint Gobain Technical Fabrics einen Anteil von 30% am europäischen Markt, der insgesamt 95% des Weltmarktes ausmacht. Die Ressourcen beider Unternehmen sollen in naher Zukunft dazu genutzt werden, die Entwicklung von neuen Produkten voranzutreiben.



Mit der Übernahme des Kunststoffprofil-Hersteller Leo stärkt die Roma ihre Position im Bereich Kunststoffverarbeitung

Roma Übernahme abgeschlossen

Die Roma Rollladensysteme, Burgau hat mit dem Kunststoffprofil-Hersteller Leo in Oschatz Firmenzuwachs bekommen. Leo stellt mit moderner Extrusionstechnik unter anderem Rollladen- und Sonderprofile her. „Wir sind froh, dass wir mit dem Werk in Oschatz kompetente Mitarbeiter für die Herstellung unserer Rollladenprofile gefunden haben“, sagte Roland Thoma, Geschäftsführer bei Roma. Die Übernahme ist für Bernd Karle, Werksleiter in Oschatz ebenfalls eine zukunftsweisende Angelegenheit. „Ich bin sicher, dass wir jeweils von dem Wissen und den Erkenntnissen des anderen profitieren werden.“ Durch die Übernahme des sächsischen Betriebes verfügt Roma über eine der fortschrittlichsten Produktionsstätten für Rollladenprofile in Deutschland.

Meisterteam Erfahrungsaustausch koordiniert

Zu einem Netzwerk und damit zu einer neuen zentralen Dienstleistung baut die Meisterteam-Verbundgruppe, Bergisch Gladbach, den Erfahrungsaustausch ihrer Mitgliedsunternehmen aus. Dazu gehört unter anderem der Aufbau eines bundesweiten Netzwerkes für CNC-Bearbeitungszentren und für die Auswärtsmontage. Darüber hinaus gibt es für die Meisterteam-Unternehmen einen Notfallplan, der mit der Camp Domini und der Märkischen Treuhand entwickelt wurde. Dieser ermöglicht den Mitgliedsunternehmen Vorkehrungen zu treffen für den plötzlichen Ausfall des Inhabers bzw. Geschäftsführers. Von der Bankvollmacht über die Vertretung in einzelnen Bereichen und Arbeitsgebieten bis hin zur Liste der Ansprechpartner ist alles in einem Ordner nach Checklisten und Register geordnet zu finden. Das Netzwerk soll weiter ausgebaut werden, mit dem Ziel, die Qualität der handwerklichen Dienstleistungen die die Mitglieder anbieten, weiter zu erhöhen.



v. l. Martin K. Burghartz (pr nord), Bernd Kramer (Interpane), Karin Roth, Hans-Dieter Hegner, Günther Volz (Vorstandschef „jetzt!“), Till Stahlbusch (Sto Kommunikation), Werner Dörflinger („jetzt!“-Vorstand Kommunikation)

► Initiative „jetzt“ Potential in der Sanierung

„2006 wird das Jahr der Gebäudesanierung“, sagte Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Karin Roth auf der Mitgliederversammlung der Bundesinitiative „jetzt“ in Berlin. Auf 1,5 Mrd. € will der Bund in 2006 das CO₂-Gebäudemodernisierungsprogramm aufstocken. Außerdem ist geplant, private Investitionen in bessere Energieeffizienz von Gebäuden, steuerlich zu fördern. Die Staatssekretärin erwartet von diesen Maßnahmen einen Investitionsschub von mehr als 10 Mrd. €. „Ebenso wichtig wie die Programme selbst ist es, diese schnell und umfassend bekannt zu machen. Daher begrüßen wir die Aktionen der Bundesinitiative zukunftsorientierte Gebäudemodernisierung „jetzt“, sagte Roth in der Mitgliederversammlung.

► Torwegge Auftragseingang positiv

„Der Auftragseingang ist schon heute mehr als doppelt so hoch wie vor einem Jahr“, erklärt man bei Torwegge. Diesbezüglich sei auch der Auftragsbestand um circa 250 % gewachsen. Diese gute Entwicklung sei unter anderem auf die Strategie bei Kernkompetenzen zurückzuführen. Hier konzentrierte sich der Geschäftsführer Uwe Kosok speziell auf den Industriezweig zur Herstellung von Verbund-/Wabenplatten und Kunden im Spezial-Doppellendprofilbereich. Erfreulich sei auch der Aufschwung in Nordamerika, wo das Unternehmen gegen den Trend in der Branche enorme Zuwachsraten mit anscheinend richtigen Produkten erzielen konnte.

► VFF

Pläne der Regierung begrüßt

„Mit den Plänen zur energetischen Gebäudesanierung hat die Bundesregierung im Koalitionsvertrag die Weichen richtig gestellt“, erklärt man beim Verband der Fenster- und Fassadenhersteller (VFF). Der Energiepass werde, zusammen mit den hohen Energiepreisen einen Wandel einleiten und den Blick auf das Bauteil Fenster lenken. „Als Verband wollen wir Fenster noch stärker als ein entscheidendes Bauteil zum Energiesparen und damit zur Verringerung der zweiten Miete bei Nebenkosten herausstellen“, erklärte Dr. Thomas W. Büttner, Geschäftsführer des Verbandes.

Gegenüber dem Höchststand von 25,5 Mio. Fenstereinheiten im Jahr 1995 werde das Marktvolumen im nächsten Jahr mit 10,6 Mio. Fenstereinheiten nur noch 40 % betragen. Für 2005 erwartet die Branche einen Absatz von 11,5 Mio. Einheiten. Im Jahr 2004 hingegen konnten noch 12,6 Mio. Fenstereinheiten abgesetzt werden.

► Bystronic Solution Centre gegründet

Die Bystronic glass Gruppe hat die kanadische Technologiefirma Intra Product Development übernommen und in Bystronic Solution Centre umbenannt. Intra Product Development entwickelt Technologien zur kostengünstigen Herstellung von Kunststoff-Fenstern. Derzeit arbeitet man im Bystronic Solution Centre gemeinsam mit Partnern der Glas- und Fensterindustrie an innovativen Produktionsmethoden für Kunststoff-Fenster. Die neuen Verarbeitungstechniken „Fusion Assembly“ und „Friction Corner Welding“ sollen bereits im kommenden Jahr im amerikanischen Markt eingeführt werden.



► Semcoglas Einheitlicher Auftritt

Bei der Semco Glaskooperation werden zu Beginn des neuen Jahres alle zur Holding gehörenden 22 Betriebe unter dem Namen Semcoglas firmieren. Die geschäftsführenden Gesellschafter Rolf Sawatzki und Hermann Schüller begründen diesen Schritt mit der besseren Identifikation der Betriebe und ihrer Produkte mit der Semco. Zudem verstärkte sich dadurch auch die Position der Betriebe im Wettbewerb. Mit der Umfirmierung wurde gleichzeitig das Logo modernisiert. Darüber hinaus erhält der Firmename Semcoglas den Slogan „Die Lösung für Fassade und Interieur.“



Die Unternehmensinhaber v. l.: Dirk Seitz, Manfred Seitz und Patrick Seitz

► Aluplast Finalist bei Preisverleihung

Mit der Nominierung zum Finalisten bei der Preisverleihung zum „Entrepreneur des Jahres 2005 des Landes Baden Württemberg“ in der Kategorie Industrie, wurden die unternehmerische Leistung von Aluplast gewürdigt. Die Jury beurteilte die Finalisten nach den Kriterien Geschäftsentwicklung, Innovation, Mitarbeiterorientierung und Zukunftspotential. Initiator des Unternehmerpreises ist die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young. Mit 1100 Beschäftigten und 40 Auszubildenden allein am Standort Deutschland hat sich die Aluplast als Marke zu einem der führenden Kunststoff-Fenstersystemanbieter in Europa entwickelt. Das Unternehmen ist mit neun Produktionsstätten in ganz Europa vertreten und betreut zusätzlich 13 Verkaufsbüros und Lager europaweit. Unternehmen wie Deutsche Bank, SAP, BMW, Manager Magazin, Frankfurter Allgemeine Zeitung und Capgemini unterstützen als Partner den Wettbewerb.

► Schüco Kennzeichnung ist jetzt Pflicht

Auf der Informationsveranstaltung von Schüco, zur neuen Kennzeichnungspflicht für Vorhangfassaden wurden, gemeinsam mit dem Institut für Fenster-technik (ift), Rosenheim, die kommenden Aufgaben und Pflichten für den deutschen Metallbau erläutert. In der Europäischen Union ist die einheitliche Kennzeichnungspflicht für Vorhangfassaden in Kraft getreten. Das bedeutet, dass in der EU keine Fassade ohne CE-Zeichen sein darf. Das CE-Zeichen sei quasi der Reisepass für den freien Warenverkehr in Europa. „Verantwortlich ist immer derjenige, der die Fassade als fertiges Produkt in den Verkehr bringt - also der Metallbauer.“ Was viele jedoch wüssten ist, dass die CE-Kennzeichnungspflicht nicht nur für Betriebe gilt, die im europäischen Ausland Aufträge ausführen, sondern auch für Metallbauer, die ausschließlich in Deutschland tätig sind. Metallbauer sollten sich auf weitere CE-Kennzeichnungspflichten einstellen. Für Fenster und Türen liegen bereits erste Entwürfe für die entsprechenden Produktnormen vor.

► Siegenia Aubi

Besser aufgestellt im Nachrüstgeschäft

Mit zunehmendem Sicherheitsbedürfnis ist das Absatzpotenzial im Nachrüstgeschäft mit Sicherheitsbeschlägen gewachsen. Die Siegenia-Aubi hat diesen Trend bisher über die Safety Plus bedient. Um sich jedoch in diesem Wachstumsmarkt besser zu positionieren, wurde aus der Safety Plus die Siegenia-Aubi Sicherheits-Service, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Siegenia-Aubi, „Dadurch ist die Siegenia-Aubi Sicherheits-Service GmbH der Spezialist in Sachen Nachrüstung von Fenster und Fenstertüren mit einbruchhemmenden Beschlägen.“

► Profine

Engagement für neuen Lehrberuf

Jugendliche mit gutem Haupt- oder Realschulabschluss, die eine Ausbildung im Bereich Kunststoff-Fenstertechnik anstreben, bekommen jetzt die Chance für einen neuen Lehrberuf. Ab 1.8.2006 erhalten Auszubildene die Möglichkeit, nach Beendigung der zweijährigen Grundausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, sich im dritten Jahr in Richtung Kunststoff-Fensterbau zu orientieren. Die offizielle Berufsbezeichnung lautet dann Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Schwerpunkt Kunststofffenster. Die Profine gehört zu den Initiatoren der GKV-Ausbildungsinitiative „Cool drauf für die Zukunft“. Das neue Berufsbild bietet den Absolventen ein breites Spektrum an Einsatzfeldern. Neben einer Beschäftigung im Produktionsbereich sind dies unter anderem die Arbeitsvorbereitung, der Service oder der Vertrieb. Weitere Informationen unter www.profine-group.com

► Mayer Glastechnik

Wissenswertes zu Glas-Innovationen

Unter diesem Motto stand die Veranstaltung der MGT Mayer Glastechnik und MGT Isolierglassysteme. Die Teilnehmer erhielten Informationen zu den Themen Brandschutz und Selbstreinigende Gläser. Solche Gläser werden zwischenzeitlich von unterschiedlichen Herstellern angeboten. Ebenso unterschiedlich seien die Vorteile der verschiedenen Produkte, wie sie von Christoph Troska am Beispiel von „Pilkington Activ“ erläutert wurden. „Dabei handelt es sich um eine der bedeutendsten Glas-Entwicklungen seit Jahrzehnten. Denn erstmals ist es gelungen, Gläser herzustellen, die sich ausschließlich durch das Zusammenspiel von Tageslicht und Regen selbst reinigen.“

Erkenntnisse zu dem immer aktuelleren Thema Brandschutz vermittelte Horst Böhm, verantwortlich für den Technischen Vertrieb bei Pilkington Austria. Praxisorientiert erklärte er die Vielzahl von Normen und Zulassungsbestimmungen für den Einsatz von Brandschutzgläsern. So werden z.B. die bisher in Österreich gültigen Anforderungsklassen „G bzw. R“ durch die Klasse „E“ und die Anforderungen „F bzw. T“ durch Klasse „EI“ ersetzt. Die Brandwiderstandsdauer bleibt dagegen unverändert. „Grundsätzlich dürfen nur Brandschutzsysteme mit ÜA-Zulassung und Kennzeichnung, deren Einzelteile gemeinsam geprüft wurden, eingebaut werden“, sagte Böhm.

Weitere Informationen unter www.mgt.at

Die Verglasung des Novartis-Bürogebäude ist einer der grössten Aufträge, die Schott bei Architekturgläsern je erhalten hat



► Schüco

Farbgläser für Bürogebäude in Basel

Getönte Glastafeln in über 20 verschiedenen Farben und Viereckformen schmücken das Novartis-Bürogebäude in Basel. Für die gläserne Haut des Gebäudes wurden 735 qm Glastafeln von Schott gefertigt. „Der Auftrag war eine Herausforderung“, sagt Udo Ehlers, Vertriebsleiter Architekturglas. „Denn die Gläser mussten dreimal länger sein als wir sie produzierten.“ Gelöst wurde das Problem im Verbundverfahren. Mehrere kleinere Scheiben in den Maßen 1,50 x 1,70 wurden auf eine Grundglasscheibe (4,60 x 1,50) gelegt und laminiert. Im Fachjargon bedeutet das „gestoßen“ um so die erforderliche Größe zu erhalten.

► Otti

Wege der Energiegewinnung

Um das Thema „Zukunft Glas“ geht es in der Veranstaltung vom 31. Mai bis 1. Juni in der Glasfachschule Zwiesel, die vom Ostbayerische Technologie-Transfer-Institut Regensburg, veranstaltet wird. Fach- und Führungskräfte der Glasindustrie aus dem In- und Ausland treffen sich, um über Anwendungsgebiete und die Zukunft des Werkstoffes Glas zu diskutieren. Parallel dazu findet eine praxisbezogene Ausstellung statt. Weitere Informationen: Tel. (09 41) 2 96 88 33.

► Termine

Polyclose – Messe für Fenster-, Tür-, Sonnenschutz, Zutritts- & Fassadentechnik

19. – 21. Januar 2006, Gent/Belgien
Tel. (00 32) 92 45 06 46
www.polyclose.be

Unternehmer-Seminar Marketing & Vertrieb

26. – 27. Januar 2006, Schnelldorf
Süd-Fensterwerk
91625 Schnelldorf
Tel. (0 79 50) 8 11 19
mukunzu@suedfenster.de

Nachrüstung mechanischer Einbruchschutz im Falz – Aufbau-schulung für LKA-Listung

9. Februar 2006, Stephanskirchen
PFB Prüfzentrum für Bauelemente
83071 Stephanskirchen
Tel. (0 80 36) 6 74 94 70
info@pfb-rosenheim.de

Vorbeugender baulicher Brandschutz

16. Februar 2006, Berlin
IBK Darmstadt
97082 Würzburg
Tel. (0 49 43) 91 91 35
info@ts-alu.de